

BILDUNG

Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH

4 | 2019

SCHWEIZ

MINT: Mal erhellend, mal packend, mal anders

Anna Göldi auf der Spur



Ausgabe 4 | 2019 | 2. April 2019

Zeitschrift des LCH, 163. Jahrgang der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerzeitung (SLZ) BILDUNG SCHWEIZ erscheint 11 Mal jährlich

Impressum**Herausgeber/Verlag**

Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH

- Beat W. Zemp, Zentralpräsident
- Franziska Peterhans, Zentralsekretärin
- Beat A. Schwendimann, Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH

Zentralsekretariat und Redaktion

Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich
Telefon 044 315 54 54, Fax 044 311 83 15
E-Mail: bildungschweiz@LCH.ch
Internet: www.LCH.ch, www.bildungschweiz.ch
Erreichbar Mo–Do, 8–12 Uhr und 13.30–16.45 Uhr,
Fr bis 16 Uhr

Redaktion

- Belinda Meier (bm), Leitende Redaktorin
 - Deborah Conversano (dc), Redaktorin Print/Online
 - Maximiliano Wepfer (mw), Redaktor Print/Online
 - Anna Walser (aw), Redaktorin Print/Online
- Ständige Mitarbeit: Adrian Albisser (Bildungsnetz),
Claudia Baumberger, Peter Krebs, Marina Lutz
(Cartoon), Christian Urech, Roger Wehrli, Christa
Wüthrich, Michael Merker/Christine Zanetti (Schulrecht)

Abonnemente/Adressen

Bestellungen/Adressänderungen:
Zentralsekretariat LCH, 044 315 54 54,
adressen@LCH.ch
Adressänderungen auch im Internet:
www.bildungschweiz.ch
Für Aktivmitglieder des LCH ist das
Abonnement im Verbandsbeitrag
(CHF 74.– pro Jahr) inbegriffen
Jahresabonnement für Nichtmitglieder:
Schweiz CHF 108.50, Ausland CHF 183.50
Einzelexemplar CHF 10.25, ab dem 8. Expl.
CHF 7.20 (jeweils plus Porto und MwSt.)

Dienstleistungen

Bestellungen/Administration: Zentralsekretariat
LCH, 044 315 54 54, adressen@LCH.ch
Reisedienst: Monika Grau, m.grau@LCH.ch

Inserate/Druck

Inserateverkauf: Martin Traber, Fachmedien,
Zürichsee Werbe AG, Tel. 044 928 56 09
martin.traber@fachmedien.ch
Mediadaten: www.bildungschweiz.ch
Druck: FO-Zürichsee, 8132 Egg ZH
ISSN 1424-6880 Verkaufte Auflage:
42 722 Exemplare (WEMF/SW-Beglaubigung)

LCH
DACHVERBAND
LEHRERINNEN
UND LEHRER
SCHWEIZ

Liebe Leserinnen und Leser

Sie lesen es bestimmt nicht zum ersten Mal: Die Arbeitslosenquote ist hierzulande so tief, wie seit zehn Jahren nicht mehr. Das ist hervorragend, hat aber auch Schattenseiten. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften ist nach wie vor problematisch. Gemäss «Fachkräftemangel Index Schweiz» für das Jahr 2018 gehören die Ingenieur-, Technik- und Informatikberufe zu jenen Berufsgruppen, die von akutem Mangel betroffen sind. Und das, obschon an den Schweizer Hochschulen in den vergangenen Jahren ein grosser Zuwachs an Studierenden in MINT-Fächern zu verzeichnen war. Diese Entwicklung ist ein Lichtblick und zeigt, dass die zahlreichen MINT-Initiativen von Bund und Kantonen greifen – aber eben doch nicht genug, um die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zu decken.

BILDUNG SCHWEIZ will die Tücken in der MINT-Förderung in den Blick nehmen und widmet diesem Fächerbereich eine Serie, die hiermit startet. Wir werden Ihnen ausgewählte Förderprojekte vorstellen, spezifische Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen ins Visier nehmen und uns fragen, was denn guten MINT-Unterricht ausmacht. Woran liegt es, dass Mädchen sich seltener für ein Studium der Informatik oder Technik entscheiden? Und wie kann Nachwuchsförderung nachhaltig gelingen? Das Interview mit Professorin Elsbeth Stern von der ETH Zürich liefert Antworten und bildet zugleich den Auftakt (S. 19). Sie weiss genau, wo der Hund begraben liegt: «Genauso mühsam, wie es für die Lernenden ist, MINT-Themen zu verstehen, ist es für Lehrpersonen schwierig, lernwirksam zu unterrichten.» Entscheidend sei, dass Lehrende die Schwierigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler nachvollziehen könnten und wüssten, was eine intuitive, aber falsche Vorstellung sei.

Apropos falsche Vorstellung: Dass regelmässiges Lüften bereits ausreicht, um den CO₂-Richtwert von 1400 parts per million (ppm) in Schulzimmern einzuhalten, ist ebenfalls ein Trugschluss. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat kürzlich eine Studie veröffentlicht, die nachweisen konnte, dass in zwei Dritteln der Schulen die Luftqualität ungenügend ist. Sowohl für das BAG als auch für die beiden Lehrerdachverbände LCH und SER ist das inakzeptabel. Mit Empfehlungen, Informationsbroschüren und einem Online-Tool will der Bund das Problem nun in den Griff kriegen.

Wer seine Abstimmungsunterlagen für den 19. Mai ebenfalls unter Kontrolle bringen will, kann sich zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) ab Seite 10 einen Überblick verschaffen. Nationalrätin Regula Rytz und Chefökonom Daniel Lampart nehmen hierzu eine Lagebeurteilung vor.

Und zum Schluss noch dies: Das neu konzipierte Anna Göldi Museum in Ennenda (GL) hat soeben wieder seine Tore geöffnet (S. 30). BILDUNG SCHWEIZ durfte vorgängig bereits Museumsluft schnuppern. Ein Besuch lohnt sich!

Belinda Meier
Leitende Redaktorin



Redaktorin Belinda Meier (r.) im Gespräch mit Dominique Tanner, Geschäftsleitungsmitglied des ZLV. Foto: zVg